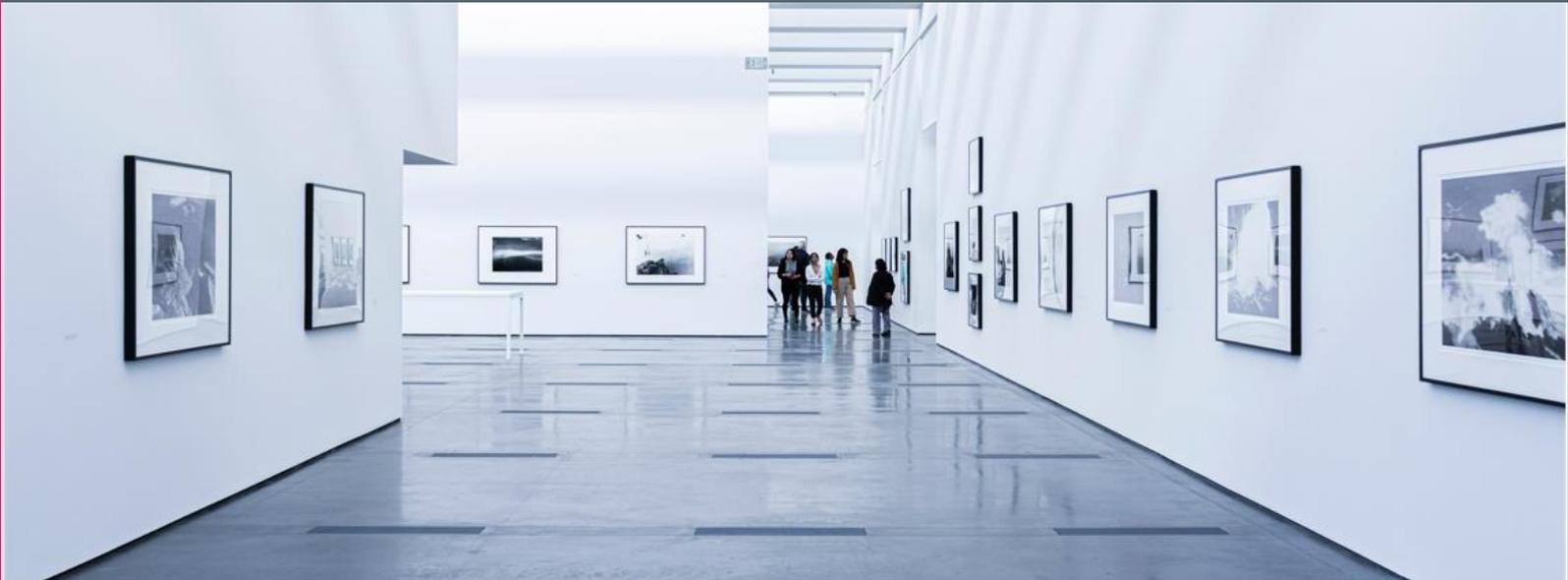


Geschäftsanbahnung Kreativwirtschaft

Unternehmerreise für deutsche Unternehmen aus dem Bereich der Kreativwirtschaft für Galeristen, Kunsthändler und -experten nach Dänemark vom 24.-26.08.2022



Geschäftsanbahnungsreise nach Dänemark

Vom 24.-26.08.2022 führt die Deutsch-Dänische Handelskammer, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), eine Geschäftsanbahnungsreise nach Dänemark durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU). Ziel der Reise ist es, deutschen Anbietern im Bereich der Kreativwirtschaft, insbesondere Galerien und kommerziellen Kunsthändlern und -experten mit Fokus auf zeitgenössischer Kunst, den dänischen Markt näherzubringen.

Geschäftschancen in Dänemark

Die Kreativwirtschaft in Dänemark konnte sich nach einem sehr schweren ersten Coronajahr bereits 2021 wieder gut erholen. Es wird mehr in Kunst investiert, und das Interesse an Kunst ist in den letzten Jahren generell gestiegen.

Während des Lockdowns haben Künstlerinnen und Künstler sowie Galerien zunehmend Alternativen in Form von Online-Ausstellungen und -Verkäufen gefunden. Dabei werden sowohl nationale als auch internationale Künstler vermittelt. 2018 gab es in Dänemark rund 3.000 Künstler und Künstlerinnen, die sich

mit visueller Kunst beschäftigen; 61% von ihnen haben Werke verkauft und 29% dieser Werke wurden ins Ausland verkauft. Darüber hinaus gibt es Verkäufe, die über ausländische Galerien und Kunsthändler erzielt wurden. Es zeichnet sich also eine wachsende Internationalisierung im Handel ab.

Der Markt ist für neue Impulse sehr offen und Entwicklungen wie die Digitalisierung und Internationalisierung sind Wege, um neue Geschäftskontakte zu knüpfen und neue Absatzmärkte zu erschließen. ■

Durchführer

Kreativwirtschaft in Dänemark

In Dänemark gibt es rund 800 registrierte Galerien, die sich über das ganze Land verteilen, wobei der Interessensverband der dänischen Galerien 55 Mitglieder zählt. Selbst in den vergangenen Jahren ist der Umsatz der größeren Galerien gestiegen, da neue Käufergruppen hinzugekommen sind.

Das Ausstellen von Kunst ist nicht mehr Galerien und Museen vorbehalten. So gibt es z.B. eine neue Initiative, Kunst in privaten Häusern und Wohnungen öffentlich auszustellen – auch international.

Dänemark hat mehr als 200 Museen, wovon gut 100 staatlich anerkannt sind. Die größten Museen, gemessen an den Besucherzahlen (2019), sind das Louisiana Museum of Modern Art mit einem Besucherrekord von 757.163 Besuchern, das Museum ARoS in Aarhus (547.247 Besucher) und die Dänische Nationalgalerie – SMK (390.728 Besucher).

Das Louisiana Museum of Modern Art ist ein führendes internationales Kunstmuseum und ein absoluter Leuchtturm unter den Sehenswürdigkeiten in Dänemark. Hier ergeben Kunst, Natur und Architektur ein Gesamterlebnis, welches das ganze Jahr über Gäste aus aller Welt anzieht. Louisianas Sammlung moderner Kunst reicht von 1945 bis heute. Sie ist eine der größten Sammlungen Skandinaviens und enthält mehr als 4.000 Werke aus praktisch allen Gattungen und Stilarten.

Im Jahr 2016 wurde Kunst im Wert von rd. 60 Mio. EUR gekauft. Ungefähr ein Drittel der Kunstkäufe wurde von Privatpersonen getätigt, gefolgt von Privatunternehmen (13%) und privaten Stiftungen (8%). Diese unterstützen den Kunstmarkt jährlich mit rund 20 Mio. EUR in Form von



Kunstkäufen, Stipendien und Förderungen. 6% der Kunstkäufe in Dänemark werden von Kommunen getätigt, was unter anderem daran liegt, dass es in Dänemark seit 1971 eine sogenannte 1,5%-Regel gibt. Diese besagt, dass bei Neu-, Zu- und Umbauten, sowie bei Gebäuden, die vom Staat gemietet werden, 1,5% der Handwerkerkosten in künstlerische Dekorationen investiert werden müssen. Laut einer Studie wurden fast 40% der Kunstprojekte in Krankenhäusern von ausländischen Künstlern durchgeführt. Die staatlichen und staatlich anerkannten Kunstmuseen erwerben insgesamt Kunst für rd. 72 Mio. DKK (rd. 7,66 Mio. EUR) pro Jahr.

Die Ausgaben zur künstlerischen Gestaltung im öffentlichen Raum lagen von 2004-2013 bei DKK 117 Mio. (rd. 15,6 Mio. EUR). ■

Förderung von Kunst

Der dänische Staat vergibt Stipendien und auch ein Großteil der Stiftungen gehört zu den Kunst- und Kulturfördernden. Viele Stipendien werden dazu genutzt, sich im Ausland inspirieren zu lassen und zu arbeiten.

Internationalität wird immer wichtiger für die dänische Kunstszene, was von der zunehmenden Digitalisierung der Branche begünstigt wird. Sowohl durch soziale Medien als auch durch andere digitale Formate gelingt es den dänischen Künstlern und Galerien zunehmend, internationale Netzwerke zu bilden.

Ein Sonderfall im dänischen kulturpolitischen Kontext sind die privaten Stiftungen. Es gibt mehrere gemeinnützige Privatstiftungen, die vor allem für kulturelle, soziale und wissenschaftliche Zwecke spenden und ein beachtliches Vermögen haben. 60 % der Förderung von Kunst und Kultur durch private Stiftungen stammen von den fünf größten Stiftungen und 74 % von den zehn größten. 2017 spendeten private Stiftungen insgesamt 2,2 Milliarden DKK (rd. 295 Mio. EUR) für Kunst und Kultur, verglichen mit 17 Milliarden DKK (rd. 2,28 Mrd. EUR) an öffentlicher Unterstützung.



Der digitale Kunsthandel

Der digitale Kunsthandel befindet sich im Wachstum, allerdings liegen hier noch keine zuverlässigen Zahlen vor. Alle größeren dänischen Galerien haben eine digitale Plattform und es gibt Webshops, die Kunst ausschließlich im Internet vertreiben. Ein Vorteil der digitalen Showrooms ist, dass Künstlerinnen und Künstler ihren Interessentenkreis deutlich erweitern und potenzielle Käuferinnen und Käufer auch mit einem begrenzten Budget gut erreichen können. Die fehlende Begegnung sowie das persönliche Vermitteln von Wissen sind noch Herausforderungen, aber durch das hier geltende 14-tägige Rückgaberecht ist das Risiko minimiert. ■

Dänemark als attraktiver Markt

Damit ergeben sich für diesen attraktiven, nach mehr Internationalisierung strebenden Markt gute Geschäftschancen für Künstlerinnen und Künstler, Galeristen, Händler und Consultants. Gerade im Hinblick auf neue, digitale Geschäftsmodelle und die Entwicklung neuer Ausstellungskonzepte sowie internationale Kooperationen und Projekte ist Dänemark ein idealer und attraktiver Zielmarkt für alle, die vor allem einen Fokus auf zeitgenössische Kunst haben. Im Hinblick auf die Entwicklungen dieses Marktsegments können Akteure aus Deutschland im bilateralen Austausch operative Geschäftspartnerschaften eruieren und auf den bestehenden Bedarf, insbesondere der Internationalisierung, entsprechend reagieren.



Vorbereitung und Programmablauf

Zur Vorbereitung der Reise erhalten die Teilnehmenden in Form einer Zielmarktanalyse umfangreiche Informationen zur Branche, den Konkurrenten sowie potenziellen Partnern in Dänemark. Die Reise bietet den Teilnehmenden einen umfassenden Einblick in den dänischen Markt sowie dessen Geschäftspotential. Im Mittelpunkt des Programms steht der Austausch mit Expertinnen und Experten sowie Entscheidungsträgern aus der Kunst- und Galerieszene. Die Geschäftsanhaltungsreise steuert die Hauptstadt Dänemarks, Kopenhagen, an. Durch eine Kombination aus Vorträgen und Galerie- bzw. Museumsbesuchen bekommen die Teilnehmenden einen Überblick über die Marktstruktur, die aktuelle Situation sowie Trends und Entwicklungen im Bereich der Kreativwirtschaft in Dänemark. Außerdem erhalten sie einen exklusiven Einblick in ein Künstlerkollektiv, bei dem der direkte Dialog im Zentrum steht. Zudem organisiert die Deutsch-Dänische Handelskammer für jedes teilnehmende Unternehmen individuelle Geschäftsgespräche. Ergänzende Networking-Module bieten eine gute Gelegenheit zum informellen Erfahrungsaustausch und vertiefenden bilateralen Kontakt. ■



Vorläufiges Programm

Tag 0: Dienstag, 23.08.2022

Individuelle Anreise nach Kopenhagen (Dänemark)
Informelles Abendessen

Tag 1: Mittwoch, 24.08.2022

Treffen in der Deutsch-Dänischen Handelskammer (AHK)
Briefing durch AHK Kopenhagen, Deutsche Botschaft, GTAI und Goethe Institut
Einführender Fachvortrag:
Die dänische Kunstszene und die Branche für Kunsthandel und Galerien: Strukturen – Trends – Akteure
Gemeinsamer Lunch
Präsentations- und Netzwerkveranstaltung mit dänischen Branchenspezialisten und Entscheidungsträgern
Gemeinsames Abendessen

Tag 2: Donnerstag, 25.08.2022

Geführte Galerie-Tour mit individuellen B2B-Gesprächen
Fachvortrag und Austausch: Der dänische Kunstmarkt aus Sicht der Auktionshäuser
Gemeinsamer Lunch
Einführung: Kunst in öffentlichen Gebäuden in Dänemark (1,5%-Regel) evtl. mit Best Practice-Beispiel
Besuch eines Künstlerkollektivs im Herzen Kopenhagens mit 23 aktiven Künstlern

Tag 3: Freitag, 26.08.2022

Best Practice Museumsbesuch in Kopenhagen mit Einführung und Austausch
Lunch
Fortsetzung der individuellen B2B-Gespräche und Galeriebesuche
Offizielles Ende der Veranstaltung

Teilnahmeinformationen

Das Projekt ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern
- 750 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern
- 1000 EUR (netto) für Unternehmen ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitern

Kosten & Reiseorganisation

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmenden selbst getragen.

Die Deutsch-Dänische Handelskammer unterstützt sehr gerne bei Hotelbuchungen und steht bei Fragen zu Transportmöglichkeiten in Kopenhagen zur Verfügung genauso wie für allgemeine Fragen und Empfehlungen.

Für alle Teilnehmenden werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt.

Teilnahme

Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des Markterschließungsprogramms kann unter www.ixpos.de/markterschliessung abgerufen werden.

Marktchancen auf einen Blick

- Deutschland gehört zu den größten Handelspartnern Dänemarks
- Sehr gute bilaterale Beziehungen
- Bereits bestehende Innovationspartnerschaften
- Stabiles bis wachsendes Interesse an Kunst in Dänemark
- Interesse an weiterer Internationalisierung des dänischen Marktes
- Großes Interesse an neuen technischen Möglichkeiten
- Wachstum der Kunstszenen dank Digitalisierung
- Hohe Kaufkraft in Dänemark
- Gute Marktchancen für deutsche Anbieter



Initiative
Kultur- & Kreativwirtschaft
der Bundesregierung



Botschaft
der Bundesrepublik Deutschland
Kopenhagen



Ihre Ansprechpartnerin in der AHK Dänemark:

Iris Christiansen
Export & UN Procurement Consultant
ic@handelskammer.dk
T +45 33 41 10 39
www.handelskammer.dk

ANMELDUNG [HIER](#)

**Anmeldeschluss:
25. Mai 2022**

Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:



Dansk-Tysk
Handelskammer
Deutsch-Dänische
Handelskammer

Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU